

HIFI EXKLUSIV PLATTENSPIELER

High End von der Stange



Ist das noch ein Pro-Ject? Aber ja! Selbst beim Preis von knapp 4000 Euro bleibt der Xtension 10 Evolution als „SuperPack“ dem Anspruch des Herstellers treu, besonders viel fürs Geld zu bieten

Mit knapp sechs Kilogramm ist der akustisch beruhigte Sandwich-Teller ein Schwergewicht

Den Pro-Ject „hört“ man nicht

Während andere Dreher nicht nur mit dem anspruchsvollen Krall-Titel eine hitzige, ja, treibende Atmosphäre erzeugen, wirkte der große Pro-Ject geradezu unbeteiligt. Zwar perlten die Läufe der Pianistin vollkommen ungebremst aus der Anlage, hatte das Stück den gewohnten federnden Swing, doch dies alles aus einer beinahe distanzierten Perspektive heraus, die den Hörer den Trubel zwar perfekt überschauen ließ, ihn aber nicht in das musikalische Geschehen hineinzog.

Jedenfalls lässt sich das Laufwerk zu keinerlei Ungenauigkeiten hinreißen. Bis in seine tiefsten Lagen hinab bleibt der Bass knorrig, definiert und fest. Auch äußeren Erschütterungen etwa aus benachbarten Lautsprechern im Partymodus trotz der mit einer Acrylhaube gelieferte Pro-Ject, der Trittschall zudem über seine magnetisch gelagerten Füße abfängt.



Für die Akkuratess, mit der der Xtension 10 seine Klangbilder ordnet, gebührt ihm höchste Anerkennung. Das bekommt in dieser Perfektion und Sicherheit kein anderer Plattenspieler dieser Preisklasse hin.

Ortofons für ausgeprägte Natürlichkeit sowie feingliedrige Detailarbeit bekanntes Cadenza Black unterstützt nachhaltig die geradlinige, ehrliche und saubere Gangart des Pro-Ject. Und für den günstigen Paketpreis ist diese rundum starke Analogofferte ohnehin nicht zu schlagen. Wenn's in solcher Hochform kommt, darf man High End gerne auch mal von der Stange kaufen. *Matthias Böde*

STEREO-TEST	
KLANG-NIVEAU	86%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★★	
ÜBERRAGEND	